

Praelectiones Biblicae ad usum scholarum a † *R. P. Hadriano Simón C. Ss. R.* incoeptae. *Vetus Testamentum. Liber Primus. De Sacra Veteris Testamenti Historia* auctore *R. P. Joh. Prado C. Ss. R.* (XX et 546.) Turin 1934, Marietti. L. 30.—

Der neutestamentliche Teil der *Praelectiones Biblicae* des spanischen Redemptoristen H. Simón, über den wir im 80. Jahrgang dieser Zeitschrift, S. 432 f., berichteten, hat in kurzer Zeit mehrere Auflagen erlebt. Das Werk im Sinn des früh verstorbenen Urhebers zu einem vollständigen Handbuch der Bibelkunde für Theologiestudierende auszubauen, hat, von mehreren Mitbrüdern unterstützt, sein Ordensgenosse J. Prado unternommen. Dem 1931 erschienenen Band *Propaedeutica Biblica* (vgl. diese Zeitschrift 84, 871 f.) folgt jetzt der vorliegende Band *De s. Vet. Test. Historia*. Er vereinigt mit der Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung die Einleitung und (selbstverständlich in gedrängter Auswahl) die Erklärung der geschichtlichen und der prophetischen Bücher. Es bedurfte großen Geschickes, den gewaltigen Stoff im Rahmen eines Schulbuches klar und übersichtlich darzustellen. Der Verfasser kennt die weitverzweigte Literatur, auch die deutsche, sehr gut. Die Ergebnisse der historischen und archäologischen Forschung werden mit großer Umsicht verwertet, geschichtliche Fragen strittiger Natur mit großer Vorsicht abgewogen. Zeichnungen und Karten im Text und eine geographische Karte im Anhang erhöhen den Wert des reichhaltigen Buches. Ein weiterer Band (didaktische Bücher nebst einem Abriß der alttestamentlichen Theologie) soll das Werk bald zum Abschluß bringen.

Studienhaus Rothenfeld bei Andechs (Bayern).

P. Joh. Schaumberger C. Ss. R.

Die deutsche Thomas-Ausgabe. Vollständige, ungekürzte deutsch-lateinische Ausgabe der *Summa theologica*. Übersetzt von Dominikanern und Benediktinern Deutschlands und Österreichs, herausgegeben vom katholischen Akademikerverband. Salzburg 1934, Anton Pustet. — Band 2: Gottes Leben, sein Erkennen und Wollen (I, 14—26), (16), (439). — Band 5: Das Werk der sechs Tage (I, 65—74), (19), (264). Je S 17.10, M. 9.—; in Leinen S 19.—, M. 10.—.

Die Übersetzung beider Bände stammt von P. Heinrich M. Christmann O. P. und P. Bernward M. Dietsche O. P.; Einleitung und Kommentar zum zweiten Band von P. Dr. Anselm Stolz O. S. B., S. Anselmo, Rom. Die Einleitung zum fünften Band schrieb P. Christmann, den Kommentar P. Dr. Angelikus Kropp O. P., Walberberg bei Bonn. Übersetzung und Kommentar beider Bände sind gut, ebenso die Druckausstattung. Im einzelnen bemerken wir folgendes: Zu Band 2: Die unhaltbare Übersetzung „Gehaben“ findet sich wieder. Die Übersetzung „Erbärmde“ ist erbärmlich, die von „Tunlich“ nicht tunlich. „Beraubung“ ist ein Latinismus. Bei 25, 2 hätte nicht der interpolierte Text übersetzt werden sollen. Die *Summa Sententiarum* schreibt man jetzt einem sonst nicht bekannten Magister Hugo Parisiensis zu. — Zu Band 5: Da unser Weltbild von dem des heiligen Thomas ganz verschieden ist, mußte in dessen Darstellung des Sechstageswerkes vieles veraltet sein. Der heutige Leser wird darum am besten bei S. 250 über die heutige Schrifterklärung anfangen, um sich bei der Lesung des Ganzen nicht allzusehr in der Geduld üben